GV 2025 / Jahresbericht des Präsidenten

Mein 3. Vereinsjahr verlief wiederum ganz normal und ohne Pandemieeinschränkungen. Alle Tätigkeiten waren wie geplant durchführbar.
Zum Wetter/zur Witterung und zum Klima sage ich nichts, das tut unser Rebbaukommissär, Urs Weingartner.

Jungweindegustation
Die Jungweindegustation wurde sehr früh, bereits am 16. Januar, wie gewohnt bei Urs Jauslin durchgeführt. Die Beteiligung war sehr gut, kamen doch 10 Kellereibetriebe mit ca. 50 Weinen. Thierry Wins, Kellermeister Agroscope am Weinbauzentrum Wädenswil, begleitete die Degustation und stellte uns in einem kurzen Referat die Versuche vor, die sie mit der Traubensorte Sauvignon blanc angestellt hatten. Mit dem Ziel einer Steigerung der Weiqualität durch Aroma Schonung / Gewinnung mittels Hefeauswahl, Maischestandzeiten, Kaltgärung, etc.. Vielen Dank an die Organisatoren und an Thierry Wins.

GV 2024
Die GV 2024 ging am 7. Februar am Ebenrain in Sissach über die Bühne. Der Besuch war eher schwach, fanden sich doch nur ca. 45 Mitglieder ein. Es standen die Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes an, alle stellten sich wieder zur Verfügung und wurden ohne «Kampfwahl» bestätigt. Der Vorstand stellte auch die Personalplanung seiner Mitgliederinnen und Mitglieder vor und forderte, dass sich neue Vorstandsmitglieder zur Verfügung stellen. Z.B. wird Nicolas Neuhaus den Vorstand an der GV 25 verlassen, Andreas Buser plant dies au die GV 2026, Urs Jauslin und Ueli Bänninger möchten 2028 zurücktreten. Alle Traktanden wurden im Sinne des Vorstandes bestätigt. Urs Weingartner stellte in gewohnter, kompetenter Weise seine Tätigkeiten des Jahres 2023 vor.

Offene Weinkeller
Die Anlässe «Offene Weinkeller» konnten in der Region am 27./28.4. und 1.5.2024 mit Beteiligung von 12 Betrieben erfolgreich durchgeführt werden.

Staatsweinkürung
Das im Vorjahr überarbeitete Reglement, resp. der Anhang zur Staatsweinkürung wurde unverändert belassen. Im April wurde der Anmeldungsprozess für die Staatsweinkürung gestartet. Die Ernte 2023 war gross und so wurden 69 Weine angemeldet. Die Vorselektion der 12 Weine für die Finalkürung erfolgte mit 5 DegustatorInnen im Hotel Bad Bubendorf. Vielen Dank an das technische Team: N. Neuhaus, M. Jud, J. Imhof, ohne die es nicht geht!

Medienorientierung Frühjahr
Anfang Juni stellten wir den Medien im «Hotel Gasthof zum Ochsen» in Arlesheim traditionell die neuen Weine vor. Urs Weingartner und Kelterer erklärten, wie es zu den vorgestellten, guten Weinqualitäten dank der ausgezeichneten Arbeit der WinzerInnen gekommen war. Der neue Leiter des Ebenrain stellte sich und seine Ideen zur Weiterentwicklung des Ebenrain vor. Dasselbe tat Christoph Jenzer, Eigner des Gasthof Ochsen und und einer der Initianten des in Entstehung begriffenen «Metzgerhuus». Er stellte das Projekt eindrücklich vor. Anschliessend wurden die für die Finalkürung zum Staatswein selektionierten Weine vorgestellt. Das Medieninteresse und das Presseecho waren gut, man durfte zufrieden sein.

Staatsweinkürung Finalkürung
Die Finalkürung zum Staatswein ist jedes Jahr ein gut durchorganisierter Anlass im Gewölbekeller des Schloss' Ebenrain mit prominenten JurorInnen. Aus jeweils drei Weinen pro Kategorie wählen die JurorInnen den Siegerwein im Rangpunkteverfahren. Der Vorstand des Weinproduzentenverbands arbeitet mit und sorgt für die korrekte Degustation und die sofortige Auswertung für den gleich danach stattfindenden Kürungsakt. Der Kürungsanlass konnte wie üblich bei strahlendem Wetter draussen in der Allee des Schloss' Ebenrain abgehalten werden. Ich begrüsste im Namen des WPV den neuen Leiter des Ebenrain Christoph Böbner und den neuen Regierungsrat Thomi Jourdan mit je einer Flasche «Pinot Trio», dem speziell für das Eidg. Schwingfest 22 gekelterten Baselbieter Spitzenrotwein zwecks Förderung einer konstruktiven zukunftsgerichteten Zusammenarbeit. Als spezieller Gastredner konnte der Baselbieter Sänger Florian Schneider gewonnen werden, der extra für den Anlass das neue Weinlied «Chumm schänk mer nomol yy» komponierte und uraufführte.

Die erkorenen Staatsweine 2024 waren:

Weissweine	Baselbieter Kerner	Siebe Dupf Kellerei AG	Liestal
Schaumweine	Grand Vin Mousseux	Rediger Weine GmbH	Arlesheim
Roséweine	Rosé de Pinot Noir	Weingut Jauslin	Muttenz
Rotweine	La Tour	Weingut Jauslin	Muttenz

Herzliche Gratulation!

Ebenraintag 24
WPV Stand Ebenraintag 24: Nach 2 Jahren Teilnahme beschloss der Vorstand, am Ebenraintag nicht mehr teilzunehmen und den BesucherInnen die Weine aus neuen Sorten (PIWI) vorzustellen. Das Zielpublikum war mit den vielen Familien mit Kindern nicht das geeignete.

Rebgang Maisprach
Der Rebgang fand in Maisprach am 5. Sept. statt. Die Thematik Pflanzenschutz in einem nassen Jahr, die Vorführung einer Sprühdrone und eines neuen Geräteträgers stiess auf grosses Interesse bei ca. 70 Teilnehmenden, obwohl die Witterung regnerisch war. Nach den Erklärungen zur Rebgemeinde Maisprach durch den Präsidenten des Weinbauvereins Maisprach, Thomas Schaffner, und zum Pflanzenschutz von Rebbaukommissär Urs Weingartner ging es auf den Rundgang unter Führung/Erklärungen durch Raphael Graf, wo die Resultate unterschiedlichster Pflanzenschutzregimes – wie mit der Sprühdrone oder auch ohne Pflanzenschutz- und Pflegemassnahmen – bei anfälligen Sorten besichtigt werden konnten. Die Vorführung der Sprühdrohne durch Raphael Graf zeigte die Möglichkeiten und Grenzen dieser Ausbringtechnik auf. Die anschliessende Verpflegung – Kartoffelsalat mit Beinschinken – im «Kuhstall» Langacherhof der Fam. Graf war ausgezeichnet, auch der Wein konnte den TeilnehmerInnen durch den WPV kostenlos angeboten werden. Allen TeilnehmerInnen, Referenten und vor allem der Familie Graf ein grosses Dankeschön!

Medienorientierung Herbst
Die Medienorientierung über den Weinherbst kurz vor der Ernte, konnten wir in Arlesheim bei der Familie Rediger auf dem Andlauerhof abhalten.
Die Aussichten auf die Trauben und die Qualität nach dem nassen Jahr, waren die Themen. Die Medien waren sehr interessiert und erschienen in erfreulicher Zahl. Wir danken den Medienschaffenden für Ihre Aufmerksamkeit zugunsten des regionalen Weinbaus, v.a. den langjährigen treuen Journalisten Thomas Gubler und Ulrich Fluri. Urs Weingartner, Daniel Rediger und die Vorstandsmitglieder informierten innert einer Stunde über die Situation im Rebbau vollständig und kompetent. Die für einen Biobetrieb besonders herausfordernde Pflanzenschutzsituation im nassen Jahr 2024 konnte gut herausgeschält werden, unter anderem auch im Beitrag von Telebasel. Vielen Dank an alle Beteiligten für die perfekte Organisation und anschliessende Bewirtung.

Weinfestival Basel
Am Weinfestival Basel konnte der Gemeinschaftsstand des WPV mit zusätzlichen Ausstellern (12) gut besetzt werden. Der Stand nennt sich neu: «Weinproduzenten Region Basel/Solothurn & Friends». Die «Friends» waren 2 Betriebe aus dem Kanton Jura: Silvia Blattner, Soyhières, «Domaine Blattner» und Thomas Dennert, Vermes, «Domaine de La Rocaille». Die teilnehmenden Betriebe waren mit dem Publikumsinteresse/den Verkäufen zufrieden. Nach wie vor ist man der Meinung, dass der Anlass ohne Einbusse problemlos um die flauen Tage von Montag bis Mittwoch verkürzt werden könnte, wenigstens wurden die Öffnungszeiten an diesen Tagen etwas angepasst. Die Schlussrechnung wurde nun endlich – nach vielen Fehlern – direkt den Ausstellern in Rechnung gestellt.

Weinfestival Basel – Stand «Neue Sorten»
Der Ebenrain und der WPV waren auch dieses Jahr mit einigen Weinen aus «Neuen Sorten» ebenfalls am Stand vertreten und stellte mit einem neuen Konzept die personelle Betreuung sicher: Wer sich bereit erklärte, während zwei Stunden die Standbetreuung zu übernehmen, konnte gleichzeitig kostenlos seine eigenen Weine aus robusten Rebsorten präsentieren. Es fanden sich viele Interessierte, auch der krankheitsbedingt verkürzte Einsatz von Urs Weingartner konnte dank der Flexibilität einiger Helfer gut aufgefangen

werden. Den freiwilligen HelferInnen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt: U. Weingartner für die Idee mit dem neuen Konzept, die Organisation, den Standaufbau/-abbau, Ambros Thüring, Pascal Stocker, Thomas Kuhn, Paul Langlotz, Martin Buser, Laura Grazioli, Andi Kaufmann, Claudio von Felten.

Wine and Dine» mit Baselbieter Staatsweinen

«Wine and Dine» mit Baselbieter Staatsweinen am 8. Nov.: das tönt jedes Jahr gut und man isst dort auch sehr gut!
Organisiert durch Baselland Tourismus und neu durch das «Waldhaus beider Basel» in Muttenz und wieder moderiert von Urs Weingartner «im Gespräch mit den Winemakern». Es konnten ca. 60 Personen (ausverkauft) einen wunderbaren Abend mit exklusivem Essen und schönen Weinen geniessen.

Medaillensegen

Wie jedes Jahr: Der Medaillensegen für Weine aus unserer kleinen Wein-Region ist überdurchschnittlich hoch. Auf unserer Homepage sind 27 Auszeichnungen erfasst, und das werden kaum alle sein. Was soll man weiter dazu sagen als: Herzliche Gratulation, wir sind stolz auf unsere Weine!

Dank an den Vorstand – Vakanz im Vorstand

Vielen herzlichen Dank an meine Vorstandskollegen und an die Vorstandskollegin, «Rebbaukommissär» Urs Weingartner und unserem Webmaster, Hoffotograf und Grafiker Michael Jud für die vertrauensvolle Zusammenarbeit! Michael Neuhaus scheidet aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand aus. Leider liess sich bis zur GV keine Nachfolge finden.

Schluss

Und nun wünsche ich allen ein in allen Belangen gefreutes Jahr 2025.

Weitere Informationen zum Jahr 2024

Folie 40-45 – Rechnung 2024

Zum ersten Mal wurde die Rechnungsstellung von CHF 330.-/ha transparent aufgesplittet nach den verschiedenen Empfängern der Gelder dargestellt: 1. Flächenbeitrag für die «SwissWine Promotion» SWP CHF 100.-/ha (obligatorisch, Allgemeinverbindlichkeit durch Bundesrat), 2. Flächenbeitrag «Branchenverband Deutschschweizer Wein» BDW CHF 130.-/ha und 3. Flächenbeitrag Weinproduzenten Region Basel/Solothurn WPV CHF 100.-/ha. Folglich gehen also CHF 230.-/ha an andere Institutionen und dem WPV verbleiben CHF 100.-/ha für die verbandsinternen Aktivitäten.
Zusammen mit den Mitgliederbeiträgen ergeben sich so ca. CHF 16'000.-/Jahr. Da erstaunt es nicht, dass man jede Ausgabe sich gut überlegen und sorgfältig haushalten muss. Es darf an dieser Stelle wieder einmal erwähnt werden, dass die Vorstandstätigkeit WPV vollständig ehrenamtlich ausgeführt wird. Der relativ grosse Gewinn des Jahres 2024 von knapp CHF 10'000.- war auf einige Sondereffekte zurückzuführen: weniger Ausgaben als budgetiert, an den BDW wurden nur noch die effektiv eingegangenen Einnahmen weitergeleitet und nicht mehr wie bisher gemäss den Zahlen für die Gesamtrebfläche BL/BS/SO.
*Andreas Buser, Präsident WPV*9.2.2025